

Die Kunst, die mir ein Gott gegeben,  
sie wurde vieler Tausend Lust.  
Zwar falsche Räuber haben  
die wohlverordneten Gaben;  
doch bin ich mir des Ruhms bewußt.»

Dann spricht er von den Wunderdringen,  
daß Veriander, staunend, horcht.  
»Soll Jenen solch ein Raub geslingen?

Ich hätt' umsonst die Macht geborgt.

Die Thäter zu entdecken,  
mußt du dich hier verstecken:  
so nahu sie sich wohl, unbesorgt.»

Und als im Hafen Schiffer kommen,  
bescheidet er sie zu sich her.

»Habt von Arion ihr vernommen?  
Mich kümmert seine Wiederkehr.» —

»Wir ließen recht im Glücke  
ihn zu Larent zurücke.» —

Da, siehe, tritt Arion her.  
Gehüllt sind seine schönen Glieder

in Gold und Purpur wunderbar:  
bis auf die Sohlen wallt herab  
nieder

ein leichter, faltiger Talar;  
die Arme zieren Spangen;  
um Hals und Stirn und Wangen  
fliegt, dustend, das befranzte  
Haar.

Die Cithre ruht in seiner  
Linken;

die Rechte hält das Elfenbein.  
Sie müssen ihm zu Füßen sinken:  
es trifft sie, wie des Blickes  
Schein.

»Ihn wollten wir ermorden;  
er ist zum Gotte worden!

D schläng' uns nur die Erd'  
hinein!« —

»Er lebet noch, der Löwe  
Meister:

der Sänger steht in heil'ger Hut.  
Ich rufe nicht der Rache Geister;  
Arion will nicht euer Blut.

Fern mögt ihr zu Barbaren,  
des Geizes Knechte, fahren!

Nie laße Schönes euren  
Muth!»

K. Wilhelm v. Schlegel.

### Die Kraniche des Ibykus.

Zum Kampf der Wagen und  
Gesänge,  
der auf Korinthus Landesenge  
der Griechen Stämme froh ver-  
eint,

zog Ibykus, der Götterfreund.  
Ihm schenkte des Gesanges Gabe,  
der Lieder süßen Mund, Apoll:  
so wandert' er, an leichtem  
Stabe,

aus Rhegium, des Gottes voll.  
Schon winkt auf hohem Berg-  
gestrücken

Akrokorinth des Wandrers Blicken;  
und in Poseidons Fichtenhain

tritt er mit frommem Schauder  
ein.

Nichts regt sich um ihn her; nur  
Schwärme  
von Kranichen begleiten ihn,  
die fernhin, nach des Südens  
Wärme,

in graulichem Geschwader ziehn.  
»Seid mir gegrüßt, befreundete

Schaaren,  
die mir zur See Begleiter waren!

Zum guten Zeichen nehm' ich euch;  
mein Loos, es ist dem euren gleich.  
Von fernher kommen wir gezogen  
und stehen um ein wirthlich Dach;